



NIEDERSCHRIFT

über die 9. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag, dem 28. Jänner 2016 um 20.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindezentrums Tschagguns. Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte am 22. Jänner 2016 durch Einzelladungen und Bekanntmachung der Tagesordnung. Die Sitzung war öffentlich und beschlussfähig.

Anwesenheitsliste:

Vorsitzender:

Bgm. Herbert Bitschnau

OLVPT

Gemeindevertreter:

Bgm. Bitschnau Herbert
 DI Bitschnau Harald
 DI(FH) Keßler Thomas
 Fleisch Ludwig
 Mag(FH) Däubli-Gabrielli Daniela
 Vonier Gerhard
 Haag Franz
 Wendt Beatrice
 Dr. Bahl Peter
 Fritsch Roland
 Zerlauth Karlheinz
 Bitschnau Peter
 Jenny Franz
 Fleisch Melanie
 Galehr Egon
 Sirowy Christian
 Engstler Kurt
 Fleisch Johannes
 Pfefferkorn Egon
 Both Peter
 Ing. Salzgeber Stefan

Ersatzleute:

Mag.(FH) Jochum Isabelle
 DI (FH) Pfefferkorn Rupert
 Bauer Christine
 Säly Patrick
 Sandrell Georg
 Bahl Peter
 Grabher-Engstler Simone
 Neher Gabriela
 Egg Alexander
 Ing. Bitschnau Emil
 Kogoj Johannes
 Salzgeber Peter
 Mangeng Daniel
 Tschohl Christoph
 Mangeng Wolfgang
 Walter Andreas
 Amann Ulrike
 Lorenzin Annelies
 Ing. Hefel Horst
 Egg Elmar

OLVPT
OLVPT
OLVPT
OLVPT
OLVPT
OLVPT
OLVPT
OLVPT
OLVPT
OLVPT
OLVPT
OLVPT
OLVPT
OLVPT
OLVPT
OLVPT
OLVPT
OLVPT
OLVPT
OLVPT
OLVPT
Freier Wahlwerber
OLVPT

Entschuldigt abwesend: GR Fleisch Ludwig

GR Mag. (FH) Däubli-Gabrielli Daniela
GV Wendt Beatrice
GV Fleisch Melanie
GV Galehr Egon
GV Both Peter

Schriftführer: Gem.Sekr. Fritz Heinz

Tagesordnung:

- 1) Genehmigung der Niederschrift über die 8. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung vom 17. Dezember 2015.
- 2) Feststellung des Voranschlages 2016.
- 3) Berichte des Bürgermeisters.
- 4) Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Tschagguns:

Dietrich Arne: Umwidmungen von Bauerwartungsfläche-Wohngebiet in
Baufläche-Wohngebiet.
- 5) Polytechnische Schule Montafon: Entsendung Vertreter.
- 6) Allfälliges.

Bgm. Bitschnau eröffnet die Sitzung um 20.00 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Behandlung der Tagesordnung wird Gemeindevertreterin Lorenzin Annelies gemäß § 37 GG angelobt.

Vor Eingang in die Tagesordnung beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Aufnahme weiterer Tagesordnungspunkte:

Als Punkt 6: Landesrechnungshof – Prüfung der Bauverwaltung Montafon:
Koordination und Information durch die Marktgemeinde Schruns.

Als Punkt 7: Straßengenossenschaft Tschagguns-Nira: Kostenübernahme.

Die restliche Tagesordnung rückt daher jeweils um einen Punkt nach hinten.

Beschlüsse:

- Zu 1. Gegen die Abfassung der Niederschrift über die 8. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung vom 17. Dezember 2015 wird kein Einwand erhoben.
- Zu 2. Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende Mag. Edgar Palm und GK Huber Helga recht herzlich.

Mag. Palm erläutert, dass anhand des Voranschlags- und Rechnungsquerschnittes nicht nur ein Jahr betrachtet, sondern eine längerfristige Entwicklung des Budgets dargestellt wird.

Aus der laufenden Gebarung mit Einnahmen von € 5,636 Mio und Ausgaben von € 5,448 Mio ergibt sich ein Überschuss von ca. € 0,188 Mio.

Ein Schwerpunkt im Jahr 2016 werden Investitionen in die Wasserversorgung sein. Von den veranschlagten € 0,970 Mio hat die Gemeinde nach Abzug der zu erwartenden Förderungen € 0,820 zu finanzieren. Bis in das Jahr 2021 wird die Gemeinde insgesamt Investitionskosten von € 3,0 Mio für die Wasserversorgung aufzubringen haben.

Neben Investitionskosten für die Kanalisierung des Gauertals werden weitere Schwerpunkte im Jahr 2016 der Ausbau bzw. die Sanierung des Radweges (€ 0,650 Mio) und die Sanierung samt Straßenbeleuchtung der Nirastraße mit einem Investitionsaufwand von € 0,495 Mio sein.

Was die Verschuldungslage anbelangt muss festgestellt werden, dass die Gemeinde derzeit nicht in der Lage ist den Schulden- und Zinsendienst aus der laufenden Gebarung zu bedienen. Der Schuldenstand am Ende des Jahres 2016 wird sich auf € 12,7 Mio belaufen.

Mag. Palm erläutert der Gemeindevertretung außerdem die Aufstellung über die vorgesehenen Finanztransaktionen des Budgetjahres.

Nach Beantwortung offener Fragen und allgemeiner Beratung über die Budgetlage der Gemeinde wird der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2016 wie folgt einstimmig beschlossen:

Einnahmen der Erfolgsgebarung	€ 5.994.000,00	
Einnahmen der Vermögensgebarung	€ 3.119.600,00	€ 9.113.600,00

Ausgaben der Erfolgsgebarung	- € 6.031.000,00	
Ausgaben der Vermögensgebarung	- € 3.082.600,00	€ 9.113.600,00

Der Voranschlag schließt somit ausgeglichen ab		€ 0,00
=====		
Finanzkraft gemäß § 73 Abs. 3 GG:		€ 3.487.700,00
=====		

Abschließend bedankt sich Bgm. Bitschnau bei Mag. Palm für die Vorstellung und die Erläuterungen zum Voranschlag und die fundierte Begleitung während des gesamten Jahres, und bei Frau Huber für die laufende umsichtige Kassaführung.

Zu 3. Berichte aus dem Stand Montafon

Sitzung vom 15. Dezember 2015

Eckhart Drössler vom Energieinstitut und Andrea Gökler-Schwarz als Energieberaterin waren zu Gast. Früher waren die Laufzeiten der

Vereinbarungen über die Energieberatung Montafon 5 Jahre – jetzt neu 3 Jahre. Künftig werden die Energiesprechstunden beim Kunden zu Hause stattfinden. Die neue Vereinbarung lautet auf einen pauschalierten PR-Beitrag (nach Einwohner) von € 655,48 und 16 veranschlagte Beratungsstunden á € 80.- mit einer Gesamtsumme von € 1.935,48 pro Jahr. Es wurde also eine Laufzeit von 2016 bis einschließlich 2018 beschlossen.

Vorlage und Beschlussfassung des Voranschlages 2016 samt Beschäftigungsrahmenplan und Feststellung der Finanzkraft:

Die Gesamtausgaben und die Gesamteinnahmen von je € 5.841.600 wurden im Voranschlag budgetiert. Die eigentliche Differenz zwischen den Ausgaben und den realen Einnahmen werden über die Standesumlage bedeckt. Diese ist mit € 934.400 veranschlagt (Steigerung 13 %; 2015 € 826.300).

Im Anschluss erläuterte der Standessekretär sehr ausführlich den Voranschlag (detaillierte Darstellung) was von den Bürgermeistern sehr gelobt wurde.

Der Voranschlag wurde einstimmig mit dem Zusatz genehmigt, dass während des Jahres versucht werden soll, den Erhöhungsbeitrag einzusparen.

Die Finanzkraft wird mit 50 % der Einnahmen des Voranschlages 2015 mit € 3.932.200 festgestellt.

Die Änderungen im Gesellschaftsvertrag der Montafon Nordic Sportzentrum GmbH wurden beschlossen – so wie wir das letzte Mal in unserer Gemeindevertretung. Im Sinne der Vereinfachung wurde der Aufsichtsrat in einen Beirat umgewandelt.

Berichte aus dem FORSTFOND

Sitzung vom 15. Dezember 2015

Wir sind momentan mit dem Vorhaben Wasserversorgung und Kanalisierung für das Maisäßgebiet Gauertal beschäftigt. Der Forstfond gab einstimmig die Zustimmung zur Grundinanspruchnahme des GSt. 1053/2 für die Verlegung der Wasserversorgungsanlage sowie der Ortskanalisation.

Der Voranschlag 2016 wurde mit Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen von je € 2.994.100 erläutert.

Die Stockgelder und Abgabepreise für Servitutsholz und Hackschnitzel werden auf Grund der jüngsten Holzpreisentwicklung für 2016 gleich belassen.

Die Finanzkraft wurde mit € 1.659.650 festgestellt.

Weitere Berichte des Bürgermeisters:

Am 5. Jänner fand die Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Tschagguns statt. Zu Beginn der JHV standen die beeindruckenden Tätigkeitsberichte der „Feuerwehrabteilungen“. Die dann folgenden Ehrungen waren auch gleichzeitig Anerkennung der Leistungen unserer Ortsfeuerwehr. Die Feuerwehrmedaille in Bronze für 25-jährige Tätigkeit erhielten Franz Wachter und Günter Lippitsch. Die Feuerwehrmedaille in Silber für 40-jährige Tätigkeit erhielten Ludwig Kessler, Andreas Steiner und Heinz Feuerstein. Die Feuerwehrmedaille in Gold für 50-jährige Tätigkeit erhielt Siegfried Loretz. Eine Ehrung für 60 Jahre Feuerwehr erhielt Hubert Loretz. Die Ehrenmitgliedschaft für 45 Jahre Feuerwehrdienst erhielten Josef Kessler und Herbert Marent.

Herzliche Gratulation und vielen Dank den Geehrten für ihren Einsatz. Die anschließenden Neuwahlen brachten einen Wechsel an der Spitze. Nach 16 Jahren Kommandant stellte sich Herbert Marent nicht mehr der Wahl und so musste eine neue „Führung“ gewählt werden. Dabei fiel die Wahl einstimmig auf Martin Wischenbart. Herzliche Gratulation dazu! Sein Stellvertreter wird hinkünftig Peter Galehr sein. Ich konnte mich bei der bisherigen „Führungsspitze“ recht herzlich für die aufwändigen Tätigkeiten bedanken. Allen voran beim neuen Ehrenkommandanten Herbert Marent und den ausgeschiedenen Ausschussmitgliedern.

Am 6. Jänner fand die 68. Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Latschau statt.

Anerkennenswert waren, wie immer, die Tätigkeitsberichte der zuständigen „Warte“. Dabei wurde aufgezeigt, welche aufwändige, intensive „Arbeitsleistung“ das ganze Jahr über von der Wehr geleistet wird. Wir erwarten einfach, selbstverständlich, dass die Wehrmänner sich zum Schutz von Menschen und Sachgütern von der Arbeit, der Familie und von Freizeitgestaltung entfernen, zum Geräthaus fahren, um sich dann alarmmäßig vor Ort mit all ihren Fähigkeiten einbringen. Es ist aber nicht selbstverständlich, dass Feuerwehrleute viele Stunden ihrer Freizeit oder Familienzeit opfern, um sich für die Herausforderungen der Einsätze vorzubereiten und sich stets weiterzubilden.

Dies darf eine Dorfgemeinschaft nicht einfach als selbstverständlich voraussetzen. Die Feuerwehrleute haben einen Anspruch auf unsere Anerkennung und Unterstützung!

An diesem Abend wurde Emanuel Bahl für 50-jährige Tätigkeit bei der Feuerwehr die Feuerwehrmedaille des Landes Vorarlberg in Gold überreicht. Ein „Urgestein“ der Feuerwehr Latschau – Feuerwehr Kommandant Didi Bitschnau – stellte sich nicht mehr der Wahl. Didi ist seit 1970 bei der Wehr und wurde nach 6 Jahren Kommandant Stellvertreter. Anschließend war er stolze 33 Jahre Kommandant und nun übergab Didi dieses intensive und verantwortungsvolle Amt in jüngere Hände. Für seine Verdienste erhielt er vom Bezirksfeuerwehrinspektor Feuerstein das Verdienstzeichen 2. Stufe des Österreichischen Feuerwehrverbandes und wurde an diesem Abend zum Ehrenkommandanten ernannt. Herzliche Gratulation dazu und vielen Dank für die geleistete Arbeit verbunden mit der Hoffnung, dass er noch viele Jahrzehnte der Feuerwehr erhalten bleibt.

Nach den durchgeführten Wahlen konnte ich dem neuen Kommandanten Daniel Stüttler und seinem Stellvertreter Alexander Marent recht herzlich gratulieren und mich dafür bedanken, dass beide sich der verantwortungsvollen und intensiven „Führungsarbeit“ stellen. Vielen Dank nochmals an die bisherigen Ausschussmitglieder und Gratulation an die neu Gewählten.

Am Freitag dem 8. Jänner fand im Vereinsstöbli der Harmoniemusik Tschagguns die 96. Jahreshauptversammlung statt. Die sehr interessanten und ausführlichen Berichte von Obmann, Kapellmeister und der verschiedenen anderen Verantwortlichen Ausschussmitglieder waren sehr eindrücklich und haben aufgezeigt, wie aufwändig die „musikalische Arbeit“ der Harmoniemusik das ganze Jahr über ist. Sehr schön, dass es immer wieder Neuaufnahmen bei der Blasmusik gibt! In dieses positive Bild der Harmoniemusik passen auch die Berichte über die Vielzahl an Aktivitäten von Gagla & Tö – Musiknachwuchs aus St. Anton, Gantschier und Tschagguns. Hier wurde vor Jahren schon

begonnen, Nachwuchs heranzuziehen und zu begeistern (von den 38 Mitgliedern sind 18 aus Tschagguns).

Beeindruckend sind auch immer wieder die Ehrungen für langjährige aktive Mitglieder. 50 Jahre – Othmar Rützler, 40 Jahre – Gotthard Sandrell, 25 Jahre – Martin Rützler und 15 Jahre – Marlene Marent. Hut ab und herzliche Gratulation für jahrzehntelanges Engagement!

Nach 10 Jahren Obmannschaft hat sich David Bitschnau – aus privaten Gründen – nicht mehr der Wahl gestellt. Dasselbe trifft auch auf seinen Stellvertreter Christian Loretz zu. Vielen Dank an die zwei für ihren großen ehrenamtlichen Einsatz!

Gratulation dem neugewählten Obmann Günter Kasper – und auch Dank für seine Bereitschaft dieses Amt zu übernehmen. Neuer Stellvertreter wurde Andreas Stross.

Abschließend konnte ich mich bei der Harmoniemusik für die vielen kirchlichen und weltlichen Ausrückungen bedanken – seien es Platzkonzerte, Buramärkte, Kilbi, Alpabtrieb, Jubiläen sowie das Frühjahrskonzert, Unterstützung beim Weihnachtsmarkt u.v.m.

Am 19. Jänner gab es im Turnsaal einen Vortrag von Dr. Erik Schmid „Erst kommt das Fressen, dann die Moral“, organisiert vom Nachhaltigkeitsausschuss – an der Spitze mit DI (FH) Thomas Kessler.

Was können/sollen wir noch essen, was ist gesund und was ist noch moralisch vertretbar. Solche interessanten Fragen wurden an diesem Abend von Dr. Schmid aufgeworfen. Überernährung, Zivilisationskrankheiten und Klimawandel – aber auch das schlechte Gewissen spielen mit, wenn man die tägliche Kaufentscheidung treffen soll. Dr. Schmid erklärte Zusammenhänge, stellte eventuelle Lösungen vor und warf noch mehr Fragen in den Raum, die bei der anschließenden Diskussion vor allem bei Landwirten sehr emotional diskutiert wurden. Vielen Dank an den Nachhaltigkeitsausschuss für diese Initiative. Es können gerne noch mehr solche „heiße Eisen“ von Euch angepackt werden!

Zufahrtsituation „Im Loch“: Frau Weihs Rosmarie hat im Gemeindeamt vorgesprochen und gebeten, das folgende an die GV weiterzugeben:
„In der Nacht vom 6. auf den 7. Jänner erlitt ihr Mann Manfred einen schweren Herzinfarkt. Da sehr, sehr rasches Handeln gefragt war und nach Rücksprache mit den verantwortlichen Stellen fuhr ich rasch, selber, mit meinem Mann ins Krankenhaus. Da es glücklicherweise keinen Schnee hatte konnte ich dies selber tun. Nicht auszudenken wenn die Straße glatt, eisig oder sonst nicht bewältigbar gewesen wäre, was in einem „normalen“ Winter durchaus die Regel ist.“

Frau Weihs ersucht die Gemeinde dringend, sich um eine entsprechende Zufahrt ins Loch einzusetzen! Ich konnte Frau Weihs versichern, dass die Gemeinde schon Jahrzehntelang versucht, Lösungen für eine „sichere“ Zufahrt ins Loch zu finden, bisher leider erfolglos. Grundeigentum von Privaten ist auch in so prekären Angelegenheiten zu respektieren. Wir werden weiterhin auch alles versuchen hier eine Lösung für die betroffenen Bewohner „Im Loch“ zu ermöglichen.

- Zu 4. Im Zuge eines Bauverfahrens für die Errichtung der Garage durch Herrn Dietrich Arne wurde festgestellt, dass nicht das gesamte Grundstück Nr. 76/8 als Baufläche-Wohngebiet ausgewiesen ist.

Ein kleiner Teilbereich im Nordosten des Grundstücks Nr. 76/8 müsste noch von Bauerwartungsfläche-Wohngebiet in Baufläche-Wohngebiet umgewidmet werden. In diesem Zuge ist auch beabsichtigt die Zufahrtsstraße im Flächenwidmungsplan als Verkehrsfläche auszuweisen.

Für diese geplante Umwidmung wurde auch ein Anhörungsverfahren durchgeführt, wobei keinerlei Stellungnahmen beim Gemeindeamt eingelangt sind. Auch vom Bau- und Raumplanungsausschuss wurde diese Änderung des Flächenwidmungsplanes behandelt. Die beantragte Umwidmung sowie die Korrektur werden befürwortet.

Von der Gemeindevertretung wird nach Vorstellung der Planunterlagen einstimmig folgender Beschluss gefasst:

Umwidmung einer Teilfläche von ca. 15 m² im nördlichen Bereich des Grundstücks Nr. 76/8 von Bauerwartungsfläche-Wohngebiet in Baufläche-Wohngebiet und Ausweisung des südlichsten Bereichs des Grundstücks Nr. 76/2 als Verkehrsfläche.

- Zu 5. Die Änderung der Verordnung über die Bildung des Poly-Verbandes wurde von der Gemeindevertretung in Ihrer Sitzung am 16. 7. 2015 befürwortet. Von der Vorarlberger Landesregierung wurde Änderung der Verordnung ebenfalls beschlossen, kundgemacht im LGBl.Nr. 128/2015. In Kraft getreten ist die Änderung mit 1. 1. 2016.

Die bisherigen Vertreter der Gemeinde Tschagguns im Poly-Verband waren

Bgm. Bitschnau Herbert und GV Both Peter
und als Ersatz
Vzbgm. DI Bitschnau Harald und GR Fleisch Ludwig

Nachdem nach der neuen Verordnung nur mehr ein Vertreter pro Gemeinde vorgesehen ist werden für die Gemeinde Tschagguns folgende Personen vorgeschlagen:

Bgm. Bitschnau Herbert und als Ersatz GR Fleisch Ludwig

Diese Nominierung wird von der Gemeindevertretung einstimmig angenommen.

- Zu 6. Die Gemeindevertretung wird darüber informiert, dass eine Prüfung aller Bauverwaltungen im Land durch den Landesrechnungshof, daher auch die auch der Bauverwaltung Montafon stattfinden wird. Ansprechpartner für den LRH sind (auch) die jeweiligen Gemeinden, aber die Koordination und der (Haupt-)Informationsfluss soll über die Bauverwaltung erfolgen.

Von der Gemeindevertretung erfolgt daher einstimmig die Beschlussfassung darüber, dass die Sitzgemeinde der Bauverwaltung Montafon, die Marktgemeinde Schruns, mit der Koordination und Information in Zusammenhang mit der Prüfung der Bauverwaltung Montafon betraut und beauftragt wird.

Zu 7. Bgm. Bitschnau informiert, dass die Gründungsversammlung der Straßengenossenschaft Nira am 18. 1. 2016 stattgefunden hat und dabei Kogoj Friedrich zum Obmann gewählt wurde.

Bekanntlich ist vorgesehen, dass von der Gemeinde die gesamten Baukosten in Höhe von ca. € 450.000,00 abzüglich Förderung in Höhe von 60 %, somit ca. € 180.000,00 übernommen werden.

Nach Beantwortung offener Fragen gibt die Gemeindevertretung einstimmig ihre Zustimmung zum vorliegenden Genossenschaftsvertrag und den Satzungen der neu gebildeten Straßengenossenschaft Nira.

GV Walter Andreas verlässt die Sitzung um 21.50 Uhr.

Allfälliges:

GV Mag. (FH) Isabelle Jochum weist auf erhebliche Geruchsbelästigung, vermutlich in Zusammenhang mit der Abwasserentsorgung, beim Ferienhaus Ziegerbergstraße 25 hin.

Bgm. Bitschnau informiert, dass für gegenständliches Objekt kürzlich eine Baubewilligung für eine flüssigkeitsdichte Anlage für die Abwasserbeseitigung erteilt wurde und nach deren Fertigstellung dieser der Missstand beseitigt sein muss.

GV Zerlauth Karlheinz bringt vor, dass beim Fußweg vom Dorfzentrum ins „Loch“ der Streusplitt bei Regen und Tauwetter öfters versinkt und der Weg in der Folge sehr vereist ist. Er schlägt vor zu prüfen, ob anstelle von Splitt nicht Sägemehl effizienter wäre.

GV Jenny Franz erkundigt sich, was es mit der kürzlich im Bereich „Stutz“ an der Latschaustraße aufgestellten „Ortstafel Latschau“ auf sich hat.

Bgm. Bitschnau erklärt, dass er die Anbringung der Tafel als Faschingsscherz betrachtet und er sich nach dem Aschermittwoch damit beschäftigen werde.

GV DI (FH) Kessler Thomas bedankt sich beim Bürgerservice der Gemeinde und Schulwart Sauerwein Liebreich für die Unterstützung bei der Vortragsveranstaltung mit Dr. Erik Schmid.

Ende der Sitzung um 21.55 Uhr.

(Der Schriftführer)

(Der Bürgermeister)